

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was die Woche bringt

Stadtheater Bern. Wochenspielplan.

Samstag, 24. Mai: „Der Zarewitsch“.
 Sonntag, 25. Mai, 14.30 Uhr: „Die Bajadere“.
 — 20 Uhr: „Der Zarewitsch“.
 Montag, 26. Mai: „Heinrich VIII. und seine
 sechste Frau“, Komödie in 12 Bildern von
 Max Christian Feiler.
 Dienstag, 27. Mai Ballett- und Arienabend,
 ausgeführt vom Ballett und Opernmitglie-
 dern des Stadtheaters.
 Mittwoch, 28. Mai: „Die Fahrt ins Blaue“,
 Lustspiel in drei Akten von Caillavet- de
 Flers-Rey.
 Donnerstag, 29. Mai: Ballett- und Arien-
 abend.
 Freitag, 30. Mai. Neueinstudiert: „Der Arzt
 am Scheideweg“, Komödie in 5 Akten von
 Bernhard Shaw.
 Samstag, 31. Mai: „Der Arzt am Scheide-
 weg“.
 Sonntag, 1. Juni geschlossen.
 Montag, 2. Juni: „Der Arzt am Scheideweg“.

Helft dem Roten Kreuz in Genf.

Postcheck Genf I/8032.

Kursaal

Samstag und Sonntag, 24./25. Mai, nach-
 mittags und abends grosse Unterhaltungskon-
 zerte des Orchesters Bob Engel mit reichen
 solistischen Einlagen.

Von Montag bis inkl. Freitag den 30. Mai,
 je um 15.30 und 20.30 Uhr, Konzerte des
 Orchesters Bob Engel und allabendlich Dan-
 cing, Kapelle Henri Bryner. Am Freitag abend
 den 30. Mai Abschiedsabend der Kapelle
 Henri Bryner.

Samstag, 31. Mai, grosse Abschiedskonzerte
 des Orchesters Bob Engel.

Boule-Spiel täglich nachmittags u. abends.

• • •

Hotel Elite, Biel

Täglich Magda Tölössy, die ungarische
 Violinvirtuosin mit ihrem vorzüglichen Herren-
 orchester, dazu Einlagen der bekannten Ca-
 baretistin und Vortragskünstlerin Olga Irén
 Fröhlich.

Im Restaurant und in den Salons grosse
 Gemäldeausstellung des Berner Künstlers Ek-
 kehard Kohlund. Eintritt frei.

• • •

Frühling am Thunersee

An den milden Ufern des Thunersees ist
 der Frühling mit all seinen Wundern ein-
 gekehrt. In Gärten, Feld und Wald grüsst
 vielfarben die Frühlingsflora; an Busch und
 Baum erfreut sich das Auge am frischen Grün
 der jungen Blätter. So prangt der Frühling
 am Thunersee im schönsten Brautgeschmeid
 und lockt mächtig hinaus zum Wandern und
 Reisen. Auch die Frühjahrsaison ist ange-
 brochen, und die schönen Kurorte am See
 und die Fremdenstadt Thun werden bevölkert
 von den ersten Gästen, die nach eingegangenen
 Anfragen dieses Jahr im Frühjahr zahlrei-
 cher sein werden als im Vorjahr.

In Thun sind den Besuchern das Histo-
 rische Museum im Zähringerschloss und das
 Kriegs- und Friedensmuseum in der Schadau
 eröffnet, letzteres allerdings vorerst nur an
 Sonntagen. Verschiedene Hotels und Restau-
 rants in Thun und am See veranstalteten
 Saisonkonzerte, und im Hotel „Beaurivage“
 in Thun findet jeden Sonntag abend ein Sai-
 sonball statt. Der Thuner Kursaal, der durch
 Kauf an die Stadt Thun übergegangen ist, wird
 auf Mitte Juni eröffnet. Auch der Concours
 hippique Thun wird diesen Sommer wieder ab-
 gehalten und findet am 29. Juni statt.
 Das Strandbad Thun ist eröffnet.

Tierpark Dählhölzli

Von den vielen hunderten von Vögeln des
 Tierparks haben die radschlagenden Pfau-
 hähne in den letzten paar Wochen wohl weit-
 aus am meisten Bewunderung ernten können.
 In der Tat wird das Betrachten der unbe-
 schreiblichen Pracht des radschlagenden Pfau-
 hahns immer wieder zum Erlebnis.

Es ist behauptet worden, dass
 der Pfauhahn der schönste aller
 Vögel sei, und man wird Mühe ha-
 ben, diese Behauptung zu widerlegen.
 Stets findet man im Federschmuck
 dieses indischen Wundervogels neue,
 überraschende Einzelheiten. Die Pfau-
 hennen, die bisher in auffälliger
 Gleichgültigkeit in der Nähe des
 zitternden Hahns herumspazierten,
 verschwinden jetzt eine nach der an-
 dern, um ihre Gelege an einem
 sichern Ort unterzubringen.

Ein überaus lebhafter Betrieb
 herrscht gegenwärtig auf der Vogel-
 wiese. Nach seltsamen Irrwegen hat
 sich dort in diesem Frühjahr ein
 Paar aegyptischer Gänse zusammen-
 gefunden. Mit unerschrockener Hefi-
 gkeit hat der Gänserich die in einer
 Nisthöhle am Teichufer brütende
 Gans verteidigt, und wochenlang hat
 er die Menschen nicht vergessen,
 die seine Eier geraubt haben; sobald
 sie sich zeigten, ist er ihnen stets
 aufs neue beissend, flügel-schlagend
 und Fusstritte austeilend in die Beine
 gefahren. Der Gänserich weiss na-
 türlich nicht — wovon sich jeder
 Tierparkbesucher überzeugen kann —
 dass nämlich sein Gelege nicht zer-
 stört, sondern im Gegenteil vor den
 Ratten, Iltissen und andern Räu-
 bern der Vogelwiese in Sicherheit
 gebracht und im Vivarium von ei-
 nem simplen Haushuhn ausgebrütet
 worden ist. Die Glucke mit ihren
 kostbaren Pflegekindern, deren Bild-
 nisse schon im dritten vorchristlichen
 Jahrtausend im Lande der Pharaonen
 kunstvoll in Stein gehauen worden
 sind, ist gegenwärtig im Vivarium
 ausgestellt. H.

PPP Radioreparaturen
 BERN-TEL. 2.15.34 SIND ZUVERLÄSSIG



Wir stellen unseren Prospekt über den
 erweiterten

Gesundheitsdienst
 jedermann unentgeltlich zur Verfügung.

„VITA“

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
 in Zürich

Generalagentur Bern:

Fr. Wenger und R. Pfister

Hirschengraben 6

Tel. 2 98 41